

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

Lfd. Nr.	Handlungsfeld	Leitziele und Handlungsziele	federführende Stelle	Ergebnis(se)
1.	Identifikation mit Land und Leuten stärken	Integration muss gelebt werden. Ein Miteinander funktioniert nur dann, wenn Menschen sich mit dem Land bzw. unserer Region identifizieren, an gesellschaftlichen Entwicklungen teilhaben und Anerkennung erfahren. Dies fördern wir, indem wir gezielt über unser Land, die Kultur und das politische System informieren und beteiligen.		
1.1.		Die Stadt Ravensburg fördert das Ziel, dass Menschen mit Migrationsgeschichte als gleichberechtigtes Gesellschaftsmitglied anerkannt werden.	Ordnungsamt	Förderung des Sprachvermögens führt zu mehr Akzeptanz in der Gesellschaft. Vermehrte Zusammenarbeit mit den Sprachkursträgern, insbes. VHS, CJD und Inlingua.
1.2.		Die Stadt Ravensburg unterstützt Menschen mit Migrationsgeschichte beim Aufbau und Erhalt einer emotionalen Beziehung zur Stadt und zur Region.	Ordnungsamt	Hinweise auf Veranstaltungen der Stadt (z.B. Flyer "Ravensburg erleben" ausgelegt) und Ermunterung zur Teilnahme an Veranstaltungen im persönlichen Gespräch. Im Neuen Rathaus wurde die Begrüßungssituation neugestaltet. Seit Mitte 2019 ist im Foyer das Wort " Willkommen " in verschiedenen Sprachen angebracht
			Amt für Soziales und Familie	Seit März 2013 wird das Projekt " Geschichte gemeinsam (er)fahren " erfolgreich umgesetzt von 2013 bis 2018 haben 33 Fahrten organisiert vom Amt für Soziales und Familie stattgefunden. Seit Anfang 2019 führt die vhs Ravensburg das Projekt fort. Vier weitere Fahrten sind für 2020 geplant. Das Amt für Soziales und Familie hatte seinen Eingangsbereich im Lederhaus mit einer großen Tafel versehen, auf der " Willkommen " in 20 verschiedenen Sprachen geschrieben stand. Diese Tafel sollte auch im Neuen Rathaus angebracht werden. Die Polizeidirektion Ravensburg und das Polizeirevier Ravensburg haben 2012 ebenfalls entsprechende Tafeln angebracht.
			Museum Humpis-Quartier	Seit Mai 2017 wurde eine Sonderausstellung "Geschichte der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in Ravensburg" vorbereitet. Deren Geschichte ist in der Stadtgeschichte bisher kaum präsent. Im Fokus stehen die Bedeutung und die Leistung der ausländischen Arbeitskräfte für die Entwicklung der Stadt Ravensburg bis heute. Die Ausstellungseröffnung "Heimat. Fremde. Ravensburger Gastarbeiter erzählen" hat am 25. Oktober 2018 stattgefunden. Die

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

				Ausstellung wurde bis 17. März 2019 im Museum Humpis-Quartier mit großem Erfolg präsentiert.
			Amt für Soziales und Familie	Von Oktober 2016 bis September 2019 führte der Türkische Akademikerverein TAVIR das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Projekt " Wi_Ra – Entwicklung von Elementen zu einer gelebten Willkommenskultur in Ravensburg " durch.
1.3.		Die Stadt Ravensburg unterstützt die Bereitschaft zur Einbürgerung.	Ordnungsamt	Hinweise auf eine mögliche Einbürgerung, im Beratungsgespräch wird intensiviert durchgeführt. Erfolg nicht ermittelbar, auch wg. monatlich ca. 50 Zu- und Wegzügen (Zunahme Wanderungsbewegungen).
1.4.		Die Stadt Ravensburg fördert die Erhöhung des Anteils der Niederlassungserlaubnisse.	Ordnungsamt	Intensivierte Beratung und Aufforderung zur Teilnahme an Sprachkursen um das Spracherfordernis zu erfüllen; damit verbunden partiell bessere Berufschancen. Mit Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) wurde die Beratung intensiviert; nicht zuletzt mit dem Impuls Gebühren sparen zu können.
2.	Ravensburg als Wohnstandort mit attraktivem Lebensumfeld für die Zukunft sichern	Integration findet vor Ort bei uns in der Kommune statt. Das Wohnumfeld ist der zentrale Lebensmittelpunkt und hier werden wichtige Kontakte geknüpft. Dort wollen wir ansetzen. Ein Ansatz wird sein, den Bestand noch attraktiver zu gestalten. Auch wollen wir mit dem gegebenen finanziellen Rahmen Familien mit Kindern fördern, Eigentum zu bilden.		
2.1.		Die Aufwertung von Wohnanlagen und Wohnungsbeständen und auch Umbau, Abriss und Neubau im Bestand sind in Zukunft besonders wichtig und vorrangig.	Amt für Architektur und Gebäudemanagement	siehe 2.3.
2.2.		Soweit es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Ravensburg erlauben, ist es für Ravensburg sinnvoll, die Bildung von selbstgenutztem Eigentum für Familien mit Kind zu fördern.	Amt für Architektur und Gebäudemanagement	Nach intensiven Beratungen in den Gremien in den Jahren 2009 und 2010 hat die Stadt Ravensburg eine neue Förderrichtlinie zur Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum erlassen. In dieser Richtlinie sind u.a. die Einkommensgrenzwerte an die derzeitigen Einkommensverhältnisse angepasst worden. Damit ist die Förderung wieder einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich. Die Auswertung der ersten Anträge scheint dies auch zu bestätigen. Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 31.12.2014 außer Kraft. Neuanträge können nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 10.07.2013 nicht mehr gestellt werden. Nicht entscheidungsreife Anträge werden nicht mehr bewilligt.

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

2.3.		Die Stadt Ravensburg reagiert auf den Bedarf nach Wohnungen für Haushalte, die sich nicht selber versorgen können und entwickelt ein Konzept, um die Struktur des Wohnungsbestandes im Interesse eines differenzierten Angebotes für die unterschiedlichen Zielgruppen und weniger konzentriert an einzelnen Standorten neu zu ordnen.	Amt für Architektur und Gebäude-management	<p>Im Jahr 2009 hat die Stadt Ravensburg die Wohnungsstrategie 2015 beraten und verabschiedet. Im Wesentlichen wird dort der Umgang mit den städtischen Wohnungen in den kommenden 5 Jahren geregelt. Die Stadt konzentriert dabei zukünftig den Wohnungsbestand auf fünf Stadtquartiere. Die Wohnfläche wird in den kommenden Jahren, bei stabiler Wohnungszahl leicht ausgebaut. Sehr alte Wohnungen, in einem energetisch schlechten Zustand werden entweder saniert oder durch Neubau ersetzt. Insgesamt ist es die Absicht die Wohnqualität in den kommenden Jahren zu erhöhen.</p> <p>In zwei Quartieren wurde ein Mieterbüro eingerichtet, in dem die Mieter zukünftig in unmittelbarer Nähe einen städtischen Ansprechpartner aufsuchen können. Darüber hinaus wurde ein zentrales Kundencenter eingerichtet in dem Wohnungssuchenden unkompliziert und schnell geholfen wird. Im Kundencenter wird auch darauf geachtet, dass es bei der Belegung der Wohnungen unter Berücksichtigung von Prioritäten zu einer guten Durchmischung kommt.</p> <p>Erweiterung des Quartiers Südstadt durch den Neubau von 34 Wohneinheiten, komplett barrierefrei. Nun kann die Stadt auch Menschen mit Behinderungen zu sehr niedrigen Mieten gut versorgen.</p> <p>Darüber hinaus das sanierte Projekt Leonhardstr. Diese 4 Wohnungen werden in enger Zusammenarbeit mit dem ZFP belegt, um dezentrale Menschen mit psychischer Betreuung unterbringen zu können.</p>
2.4.		Die Unterstützung von Mietern bei Mietrückständen durch das Amt für Soziales und Familie als aktivierende soziale Arbeit wird fortgesetzt. Die Angebote der Sozialen Dienste werden gemeinwesenorientiert in den Stadtteilen umgesetzt.	Amt für Soziales und Familie	<p>Das seit 07/05 laufende Mietrückstandsprojekt wurde zum 1.1.2012 in Absprache mit dem Amt für Architektur und Gebäudemanagement beendet, da in sämtlichen Altfällen tragfähige Lösungen gefunden werden konnten.</p> <p>Bei auftretenden Neufällen wird seitens des AGM ausdrücklich auf die weiterhin bestehende Unterstützungsmöglichkeit durch den Sozialen Dienst hingewiesen.</p>
3.	Sprachkompetenz ausweiten	Sprache ist die wesentliche Basis für eine eigenverantwortliche Lebensführung. unser Ziel ist es, so früh wie möglich anzusetzen und die Eltern als Partner im Integrationsprozess zu gewinnen. Wir wollen das Bildungsbewusstsein bei den Eltern stärken und erreichen, dass sie die Kindertageseinrichtungen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen noch stärker nutzen.		

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

3.1.		Jedes Kind soll beim Übergang vom Kindergarten in die Schule gutes Deutsch sprechen können.	Amt für Soziales und Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit Kita-Trägern erarbeitete die Stadt Ravensburg das Sprachbildungskonzept "Sprachbildung in Ravensburger Kindertageseinrichtungen. Gemeinsame Ziele, Leitsätze und Visionen (2014)". Dem Konzept liegt ein gemeinsames Selbstverständnis von Sprachbildung zu Grunde: Die Basis bildet dabei die alltagsintegrierte Sprachförderung, die durch alle pädagogischen Fachkräfte kontinuierlich zu gewährleisten ist und von der alle Kinder profitieren. Besteht darüber hinaus ein zusätzlicher Förderbedarf für das Kind, sollen Zusatzangebote Spracharmut, Sprachentwicklungsverzögerungen, etc. gezielt entgegenwirken oder den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache unterstützen. Für eine gelingende Sprachbildung und -förderung ist zudem ein erziehungspartnerschaftliches Verständnis zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften von hoher Bedeutung. • Alle drei Bausteine von Sprachbildung binden Ressourcen. Für Sprachförderangebote, die nicht im Rahmen des pädagogischen Alltags bzw. mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen realisierbar sind, stehen im Haushalt zusätzliche Mittel (=Projektmittel) zur Verfügung. Diese Mittel werden bedarfsorientiert für Sprachförderprojekte eingesetzt. • Für das Kita-Jahr 2019/2020 konnten folgende Sprachförderprojekte bewilligt werden: 16 "SPATZ-ISK"-Gruppen, (18 "SPATZ-SBS"-Gruppen), 11 "Lesewelten"-Gruppen. Darüber hinaus nehmen insgesamt 10 Ravensburger Kitas (35 Gruppen) am Bundesprogramm "Sprach-Kitas", dem Fortsetzungsprogramm von "Schwerpunkt-Kitas" teil. • Insgesamt profitieren über 990 Kinder mit und ohne Migrationsgeschichte von zusätzlichen Sprachförderprojekten in den Kindertageseinrichtungen.
3.2.		Die Stadt Ravensburg unterstützt Eltern bei der Spracherziehung ihrer Kinder.	Amt für Soziales und Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN wurde von 2011 bis 2014 der Lokale Aktionsplan Ravensburg umgesetzt. Insgesamt wurden 59 Projekte mit einem Fördervolumen von 370.000 EUR gefördert. • hat der Türkische Akademikerverein TAVIR das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Projekt "SEMIH – Stärkung von Eltern mit türkischem Migrationshintergrund" durchgeführt. • Eltern bilden einen wichtigen Baustein im Spracherwerbsprozess ihrer Kinder. Das gemeinsame Selbstverständnis von Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen sieht die Eltern als Experten.

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

				<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" wird seit Anfang 2015 die lokale Partnerschaft für Demokratie Stadt Ravensburg umgesetzt. In den Jahren 2015 bis 2018 sind 57 Projekte im Aktions- und Initiativfonds sowie 16 Projekte im Jugendfonds durchgeführt worden. Aktuell werden 18 Projekte im Aktions- und Initiativfonds sowie 5 im Jugendfonds durchgeführt.
3.3.		Die Stadt Ravensburg fördert die Motivation von Erwachsenen zur Teilnahme an Sprachförderangeboten.	Amt für Soziales und Familie	Bei Beratungsgesprächen wird die Teilnahme an einem Sprachkurs angeregt. Dabei wird zur Erinnerung die Karte "Ich lerne Deutsch" ausgehändigt. Auf dieser Karte sind Kursanbieter und Beratungsstellen aufgeführt.
4.	Gleiche Bildungschancen für alle Ravensburger Schüler erreichen	Bildung ist ein wertvolles Gut. Wir wollen die Voraussetzungen schaffen, Potenziale fördern und Bildungserfolge nicht von der Herkunft abhängig machen. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Ravensburg gleichwertige Bildungschancen erhalten.		
4.1.		Alle Schüler sollen beim Übergang in die weiter-führenden Schulen die deutsche Sprache so weit beherrschen, dass sie dem Unterricht problemlos folgen können.	Amt für Schule, Jugend und Sport	<p>Einrichtung von Vorbereitungsklassen: Die Einrichtung von Vorbereitungsklassen wurde im Schuljahr 2015/2016 stark vorangetrieben und wird bedarfsentsprechend ggfs. weiter ausgebaut. Jede Vorbereitungsklasse umfasst hierbei ca. 15 Schüler/innen. Aktuell bestehen an folgenden Schulen Vorbereitungsklassen: Grundschule Kuppelnau (2 Klassen), Grundschule Weißenau (1 Klasse), Realschule Ravensburg (1 Klasse), Gemeinschaftsschule Ravensburg (2 Klassen), Welfen-Gymnasium (1 Klasse).</p> <p>Bereits zum 12. Mal fand im Jahr 2019 das Projekt „Sprach-Sommercamp“ in Kooperation mit der PH Weingarten statt. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1 und 2 Klassen der städt. Grundschulen, deren Deutsch-kenntnisse nicht ihrem Altersstand bzw. dem Niveau der Klassenstufe entsprechen. Eine Teilnahme ist nur auf Empfehlung der Grundschule möglich. Es wird ein Unkostenbeitrag für Essen und Getränke in Höhe von 50,40 € je Teilnehmer erhoben. Kinder, deren Erziehungsberechtigte Leistungen über Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Wohngeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, können auf Antrag von den Kosten befreit werden.</p>

			<p>Der Verein für Schulentwicklung an der Grundschule Kuppelnau führt seit 2010 unterschiedliche Maßnahmen und Projekte durch, die vor allem zweisprachigen Kindern und Familien zu Gute kommen. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurs für Mütter an der Grundschule Kuppelnau Inzwischen findet jeweilig ein Anfängerinnenkurs und ein Fortgeschrittenenkurs statt. Zielsetzung des Kurses ist, neben Spracherwerb, eine Anbindung der Mütter an die Schule zu erreichen. Zusätzlich werden Exkursionen in städtische Einrichtungen oder Workshops zu Themen wie Erziehung, Ernährung, Medienkonsum etc. angeboten. Weitere Projekte des Vereins für Schulentwicklung an der Grundschule Kuppelnau sind: • Lern- und Bildungsberatung für Familien (seit 2010): Die Beraterin besucht die Familien zuhause. Sie informiert und berät hauptsächlich Familien mit Migrationshintergrund, deren Kinder sich in der Schule schwertun. Die Kinder erhalten Lern- und Sprachförderung. Sie werden aktiv in der Wahrnehmung von Freizeitgestaltung in Vereinen unterstützt und zum Erstkontakt begleitet. Das Projekt „Köfflerle“ (seit 2013) findet zwischenzeitlich in den unterschiedlichsten Schwerpunkten des Vereines Anwendung. • "Bühne frei! – Theaterpädagogik an der Grundschule Kuppelnau". Konzipiert und finanziert wird dies durch den Verein für Schulentwicklung an der Kuppelnau e.V., in Kooperation mit dem Theater Ravensburg und der Grundschule Kuppelnau. Theaterpädagogik findet in allen zweiten Klassen über einen Zeitraum von 6 Wochen mit je zwei Schulstunden statt. Über die theaterpädagogische Arbeit bekommen die SchülerInnen mit den Mitteln des Theaters „Kunst“ vermittelt, d.h. ästhetische Bildung, und gleichzeitige Sprachförderung. • Frühdiagnostik und Intensivförderung (seit 2016): Bei der Umsetzung von Bildungsgerechtigkeit legen wir ein
--	--	--	---

				<p>besonderes Augenmerk auf das Erlernen des Lesens und Schreibens, denn die Lesefähigkeit bestimmt den Schulerfolg. Ist die Lesefähigkeit nur ungenügend ausgebildet, so sehen sich Kinder und besonders zweisprachige Kinder, mit erheblichen Schwierigkeiten beim Lernen in allen Fächern konfrontiert. Das Projekt Frühdiagnostik und Intensivförderung nimmt sich dieser Thematik an. Braucht ein Kind hier weitere Unterstützung, so bieten wir ein kostenloses, intensives LRS-Training (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten) an. Geschieht eine Förderung so früh wie möglich, also am besten bereits in der ersten Klasse, so können viele Schwierigkeiten gemeistert werden. Daraus entstehende soziale Auffälligkeiten werden vermieden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration in Vielfalt (seit 2018) Ein Projekt für Eltern der Internationalen Klasse an der Grundschule Kuppelnau. Bei gemeinsamen Veranstaltungen, bei Ausflügen, Kochen und Essen und weiteren Aktionen werden Beziehungen zu anderen Eltern aufgebaut. Wir schauen über den eigenen Tellerrand und erfahren viel von den jeweilig Anderen. Gleichzeitig informieren wir über Bildungswege, Freizeitangebote, Sprachkurse, schulische Angebote usw. Bei diesen Treffen lässt sich eine Vertrauensbasis aufbauen, die durch gegenseitige Toleranz getragen wird und „Integration in Vielfalt“ erleichtert. So kann Demokratie er- und gelebt werden! (gefördert durch "Demokratie leben!") • Hausaufgaben- Sprach- und Lernhilfe (seit 2018). Dieses Angebot richtet sich mehrheitlich an zweisprachige Kinder, die bei der Erledigung der Hausaufgaben vom Elternhaus keine Unterstützung erfahren können. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben begleitet. Ergänzt wird dies durch Leseförderung.
4.2.		Durch gezielte Elternarbeit sollen alle Eltern in die Lage versetzt werden, die Bildung ihrer Kinder als wesentlichen Faktor zu erkennen, das Bildungssystem Deutschlands kennen und verstehen lernen. Alle Eltern sollen die sprachliche Fähigkeit besitzen, ihre Kinder im Lernprozess bestmöglich zu unterstützen.	Amt für Schule, Jugend und Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Das im Februar 2014 an den Gymnasien angebotene Cafe für (türkische) Eltern wurde nach dem Schuljahr wieder eingestellt. Stattdessen findet in Kooperation mit dem Verein TAVIR, der Schulsozialarbeit und den Lehrern individuelle und einzel-fallorientierte Arbeit für Eltern mit Migrationshintergrund statt.
4.3.		Die Stadt Ravensburg sichert an den weiterführenden Schulen, vor allem den Hauptschulen eine maximal mögliche	Amt für Schule, Jugend und Sport	Seit dem Schuljahr 08/09 sind an der Gemeinschaftsschule Kuppelnau und an der Schule St. Christina (SBBZ Lernen) Berufseinstiegsbegleiter über die Agentur für Arbeit im Einsatz. Die

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

		Transparenz für die Jugendlichen, damit diese reale Möglichkeiten für ihren weiteren Ausbildungs- bzw. Schulweg kennen lernen.		Berufseinstiegsbegleiter kümmern sich gezielt um je 20 Schüler und unterstützen diese bei der Berufswahl wie auch bei der Suche nach einer Lehrstelle. Sie begleiten die Schüler auch noch in der Ausbildung. Da sich das Programm sehr bewährt hat, konnte dieses zum Schuljahr 2010/11 mit Hilfe des Bundesprogrammes "Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung – Bildungsketten BerEB-BK" noch ausgebaut werden. Neben der Gemeinschaftsschule Kuppelnau und dem SBBZ Lernen St. Christina erhielten auch die WRS Neuwiesen und die Barbara Böhm GMS einen Berufseinstiegsbegleiter. Das Projekt wurde mit einer Laufzeit von 4 Jahren ab dem SJ 2013-2014 nochmals verlängert. In einer weiteren Verlängerung läuft das nach wie vor sehr positiv bewertete Programm bis zum 31.07.2020.
5.	Vielfalt als Chance für die Wirtschaft nutzen	Unsere Region boomt. Dazu tragen wir alle bei. Menschen mit Migrationsgeschichte nehmen eine immer wichtigere Rolle in der Wirtschaft ein und stärken die ökonomische Vielfalt.		
5.1.		Die Stadt nimmt eine Vorbildfunktion ein. Als Arbeitgeber wird die Stadt für die Kernverwaltung sowie in öffentlichen Einrichtungen interkulturelle Kompetenz als ein wichtiges Einstellungskriterium beachten.	Hauptamt	Interkulturelle Kompetenz ist ein Einstellungskriterium neben anderen. Die Stadt hat den Anteil von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund seit Veröffentlichung des Integrationsberichts erhöht. Auch im Ausbildungsbereich wird der Aspekt der interkulturellen Kompetenz beachtet. Diversity Management und insoweit auch Aspekte interkultureller Kompetenz fließen in Personalstrategien und –planungen mit ein. Als Mitglied der Charta der Vielfalt wird das Thema interkulturelle Kompetenz aktuell von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Hauptamt, Personalrat und Integrationsbeauftragtem aufbereitet. Konkret umgesetzt wird eine Sprachstandserhebung innerhalb der Gesamtbelegschaft. Ziel dieser Erhebung ist die Ermittlung von Sprachkenntnissen außer Deutsch.
5.2.		Die Stadt Ravensburg fördert auch künftig ortsansässige Betriebe mit Menschen mit Migrationsgeschichte bei der Etablierung in der Region.	Wirtschaftsförderung	<ul style="list-style-type: none"> Die Wirtschaftsförderung hat bereits den Auftrag zur Erstellung eines Existenzgründungsführers. Das Produkt wird mehrsprachig gestaltet damit es auch von den unterschiedlichen Zielgruppen benutzt wird. Fertigstellung ungefähr im 1. Quartal 2011. Im Juni 2014 hat ein eintägiges Seminar zur Existenzgründung von MigrantInnen in der Kuppelnauschule stattgefunden.

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

6.	Gesundes Wohlbefinden erreichen	Kein Zusammenleben ohne "gesunde" Basis. Das Gesundheitssystem muss sich den veränderten Zielgruppen sowie Anforderungen anpassen und interkulturell öffnen. Zugangsbarrieren müssen auf beiden Seiten – dem System selbst und den Menschen – abgebaut werden. Das Wissen über die Gesundheit ist zu fördern. Wir wollen einen kompetenten Umgang mit den vorhandenen Angeboten erreichen.		
6.1.		Wir wollen den Zugang zu Ärzten und medizinischer Versorgung weiter verbessern.	Amt für Soziales und Familie	
6.2.		Gemeinsam mit Vertretern von Altentagesstätten, Betreuungsdiensten und Seniorenzentren wird die Stadt Ravensburg Ansätze und Angebote für zukünftige Pflegebedürftigkeit von Menschen mit Migrationsgeschichte diskutieren und initiieren.	Amt für Soziales und Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Seit Ende 2009 fanden mehrere Kurse "Kultursensible häusliche Pflege" statt. Zuletzt 2012 in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben (BIBO). • Seit Nov 2009 fanden mehrere Informationsveranstaltungen für Migranten mit türkischer Migrationsgeschichte zu Angeboten der Altenhilfe in Ravensburg statt. • In 2010 fanden Gespräche mit Vertretern der Altenpflegeausbildung des Instituts für Soziale Berufe und einzelnen im Altenpflegebereich tätigen Personen mit Migrationsgeschichte statt mit dem Ziel, Grundlagen für eine Werbekampagne zur Gewinnung von Migranten für sozialpflegerische Berufe zu erörtern. Es war geplant diese Werbekampagne im Rahmen des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN zu realisieren. • Seit 2012 führte der Verein Arkade e.V. mehrere Projekte unter dem Titel " Empowerment von psychisch kranken Menschen mit Migrationshintergrund" durch. Alle Projekte wurden gefördert mit Mitteln aus dem Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN.

Integrationskonzept – zielorientierte Steuerung nach Handlungsfeldern

Stand: November 2019

7.	Interkulturellen Austausch fördern – "Aufeinander zugehen"	Im Arbeitsleben, im Alltag oder im privaten Kontakt begegnen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft. Wir wollen für die Andersartigkeit sensibilisieren und die Chancen transparent machen.		
7.1.		Ziel der Stadt ist es, eine schnelle und unkomplizierte Informationsquelle für den Wohnungsmarkt, Arbeitspotenzial, Bildungs- und Betreuungsoptionen sowie kulturelle Netzwerke zu schaffen.	Amt für Soziales und Familie	
7.2.		In publikumsintensiven Bereichen fördert die Stadt den Ausbau von interkultureller Kompetenz.	Hauptamt	Gedacht ist an Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2012.
7.3.		Ziel ist es weiterhin, das Interesse der Menschen – mit und ohne Migrationsgeschichte – füreinander zu wecken.	Amt für Soziales und Familie	<p>Die Veranstaltungsreihe "Wochen der Internationalen Nachbarschaft" wurde vom 21.09. – 06.10.2019 zum 36. Mal in Ravensburg durchgeführt. Es haben 61 Organisatoren mitgewirkt und es sind 336 Veranstaltungen geplant bzw. durchgeführt worden. Motto: „Gemeinsam für Demokratie und Freiheit".</p> <p>Von Oktober 2013 bis September 2016 führte der Türkische Akademikerverein TAVIR das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Projekt "Interkulturell. Sozial. Ravensburger. – Engagement Jugendlicher für Toleranz" durch. Zum Abschluss wurde eine Broschüre "Ravensburg – die Stadt der Vielfalt" erstellt.</p>
8.	Politisches Engagement – Vorteil für alle!	Die Grundidee der Demokratie ist, die Menschen am Willensbildungs- und Entscheidungsprozess zu beteiligen. Wir wollen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte dazu ermuntern, gesellschaftliche Positionen und Verantwortung zu übernehmen.		
8.1.		Die Stadt Ravensburg unterstützt Menschen mit Migrationsgeschichte, die sich in der Kommunalpolitik beteiligen wollen.	Amt für Soziales und Familie	Im Rahmen der Neubesetzung des Beirats für Integrationsfragen wurde im Dezember 2014 das Seminar "Kommunalpolitik für den Integrationsbeirat" durchgeführt. Dieses wurde bereits 2010 durchgeführt.